

**Uli Boldt**

Martin-Niemöller-Gesamtschule Bielefeld

**„Jungen stärken. Mit Jungen in  
Schule und Unterricht arbeiten“**

Universität Tübingen

Tübingen, 30. September 2011

# Gliederung des Vortrags?

- **Was wissen wir über Jungen?**  
(oder: Was meinen wir über Jungen zu wissen.)
- **Was wollen Jungen?**  
(oder: Was glauben wir, was die Jungen wollen)
- **Genderkompetenzen erhöhen**
- **Dramatisierung vermeiden**
- **Bemerkungen zur Sozialisation von Mädchen und Jungen**
- **Anmerkungen zum Konzept der Reflexiven Koedukation**
- **Zur Praxis der Arbeit mit Jungen**
- **Schlussbemerkungen**

**Was wissen wir über  
Jungen? ...**

# Was wissen wir über Jungen?



# Was wissen wir über Jungen?



Was wissen wir über  
Jungen? ...

Teilnahme am  
Bildungsprozessen

# Was wissen wir über Jungen?

## Forschungsbefunde und Beobachtungen

- ❖ **Jungen erbringen schlechtere Leistungen in der Schule (Zinnecker 1972; Cohen 1998).**
- ❖ **Jungen sind in Förderschulen überrepräsentiert (Zinnecker 1972).**
- ❖ **Jungen erhalten in der Schule mehr Zuwendung und Aufmerksamkeit (Barz 194; Metz-Göckel 1989).**
- ❖ **Regelüberschreitendes Verhalten von Jungen (Beuster 2006).**
- ❖ **Jungen benötigen andere Rahmenbedingungen von Schule (Krebs 2002).**
- ❖ **Ablehnendes Verhalten von Jungen gegenüber Lerninhalten und Methoden (Alltagswissen).**

Was wissen wir über  
Jungen? ...

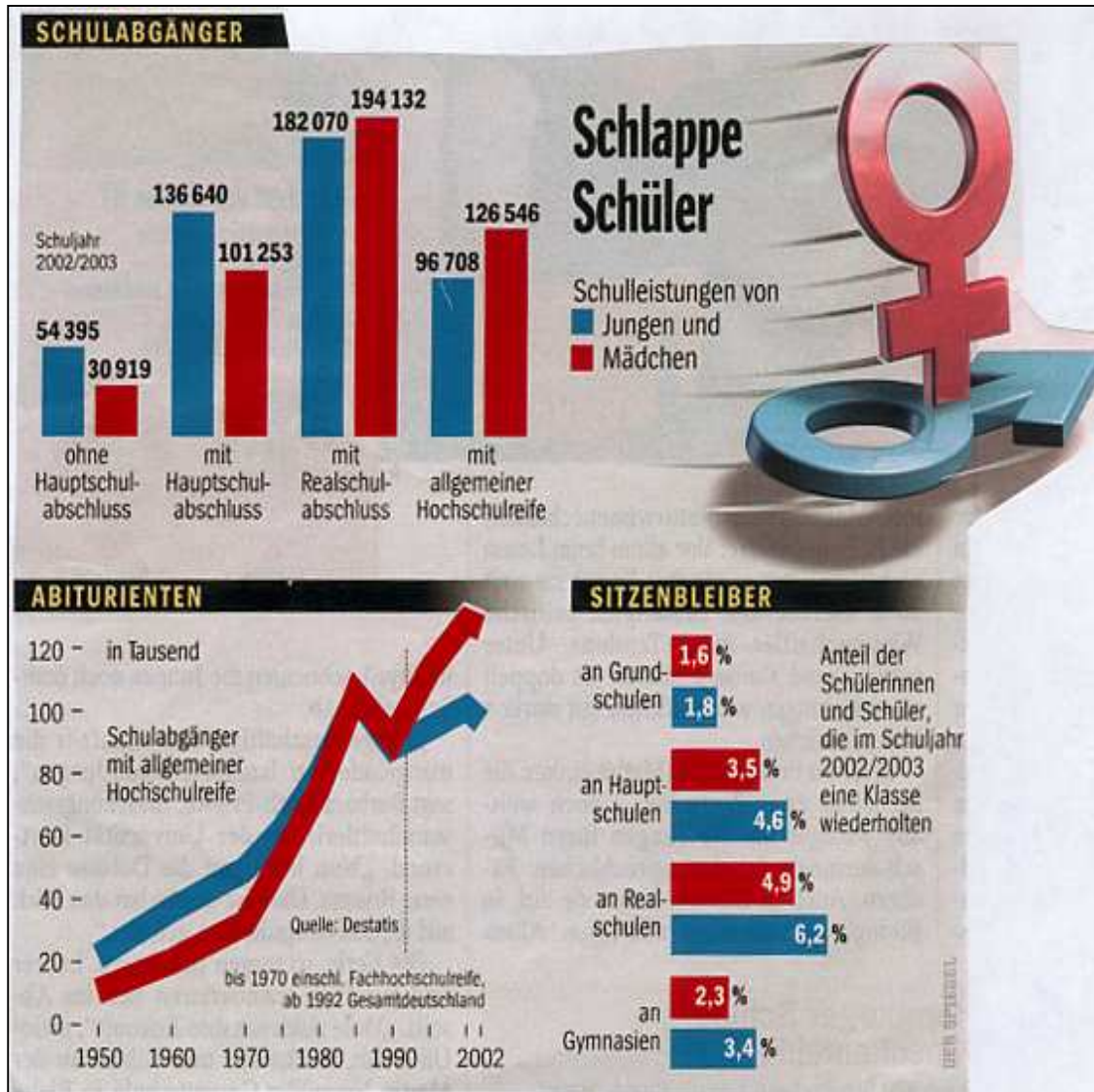
Schulabschlüsse



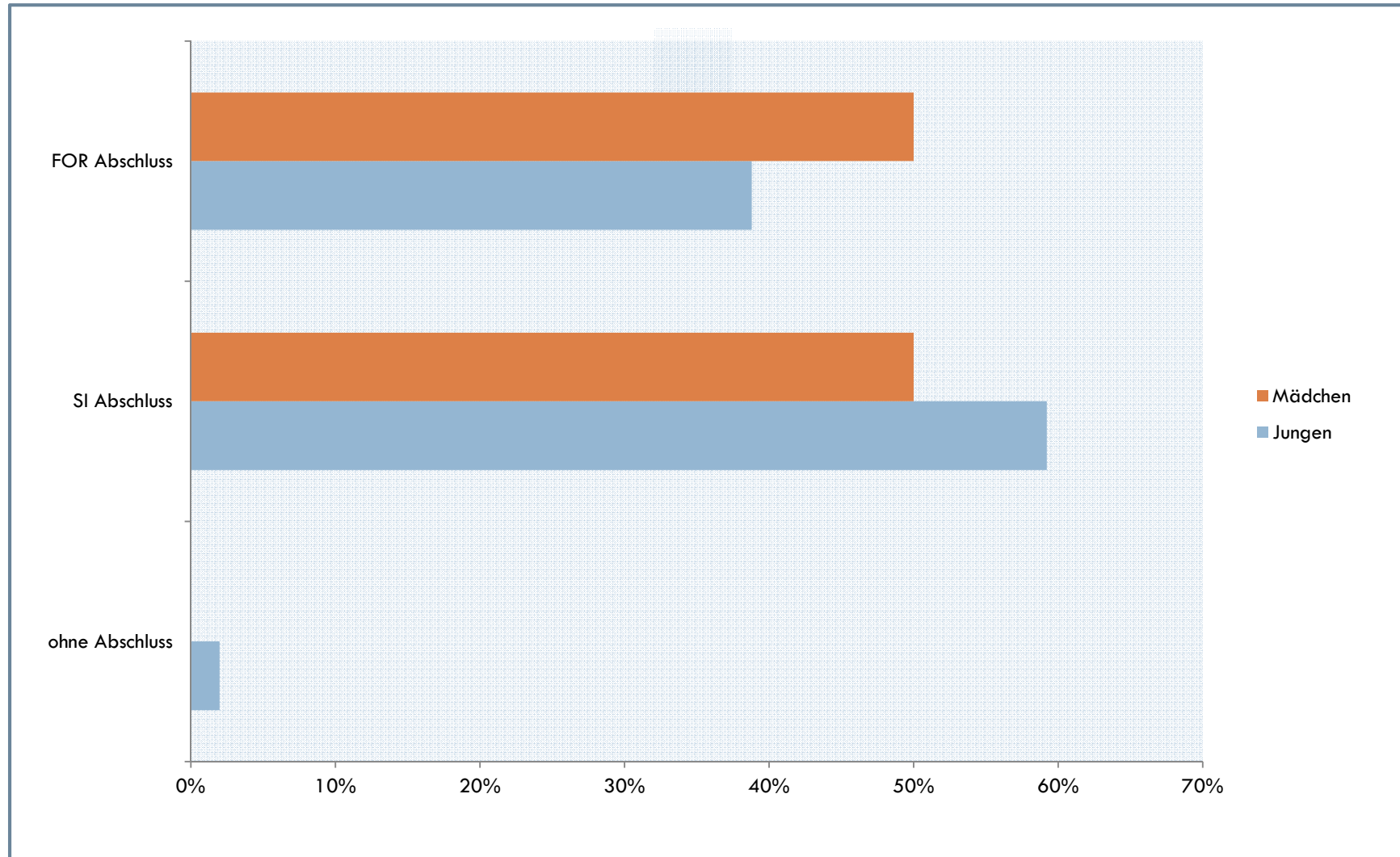
# Bildungserfolge haben ein Geschlecht



# Bildungserfolge haben ein Geschlecht



# Bildungserfolge haben ein Geschlecht



Hauptschule Heepen (Bielefeld): Abschlüsse Sommer 2008 nach Geschlecht

Was wissen wir über  
Jungen? ...

Unterrichtsstörungen

# Wer stört den Schulbetrieb?

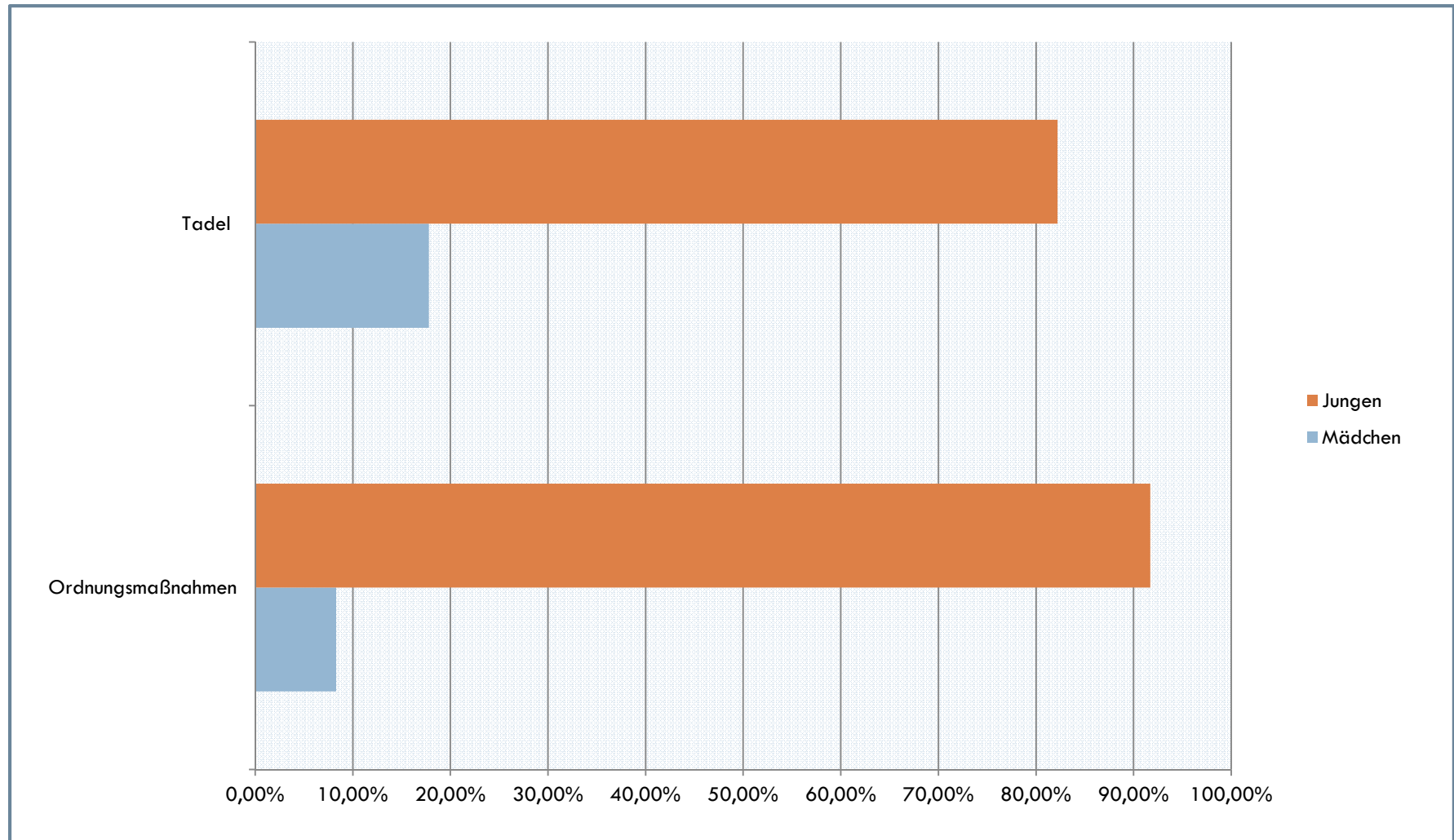


# Wer stört den Schulbetrieb?

„Der Zettel mit den Regelverstößen auf dem Schreibtisch dokumentiert, dass der Schüler in der letzten Woche erneut mehrfach gegen die Klassenregeln verstoßen hat. Egal, so scheint es mir, Hauptsache Beachtung, egal in welcher Form ... Negative Konsequenzen werden in Kauf genommen ... Hauptsache Beachtung“.

Quelle: Gesamtschule Kelsterbach

# Wer stört den Schulbetrieb?

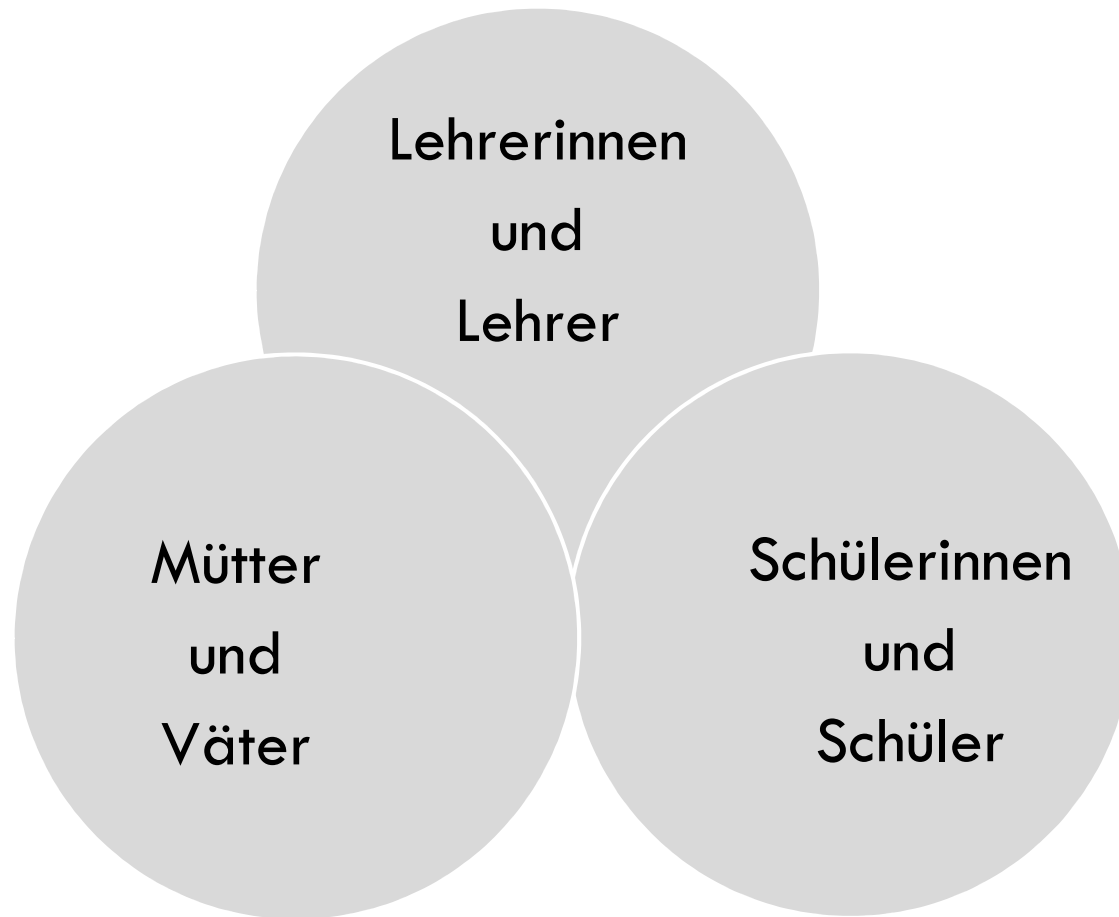


Quelle: Gymnasium Lethmathe

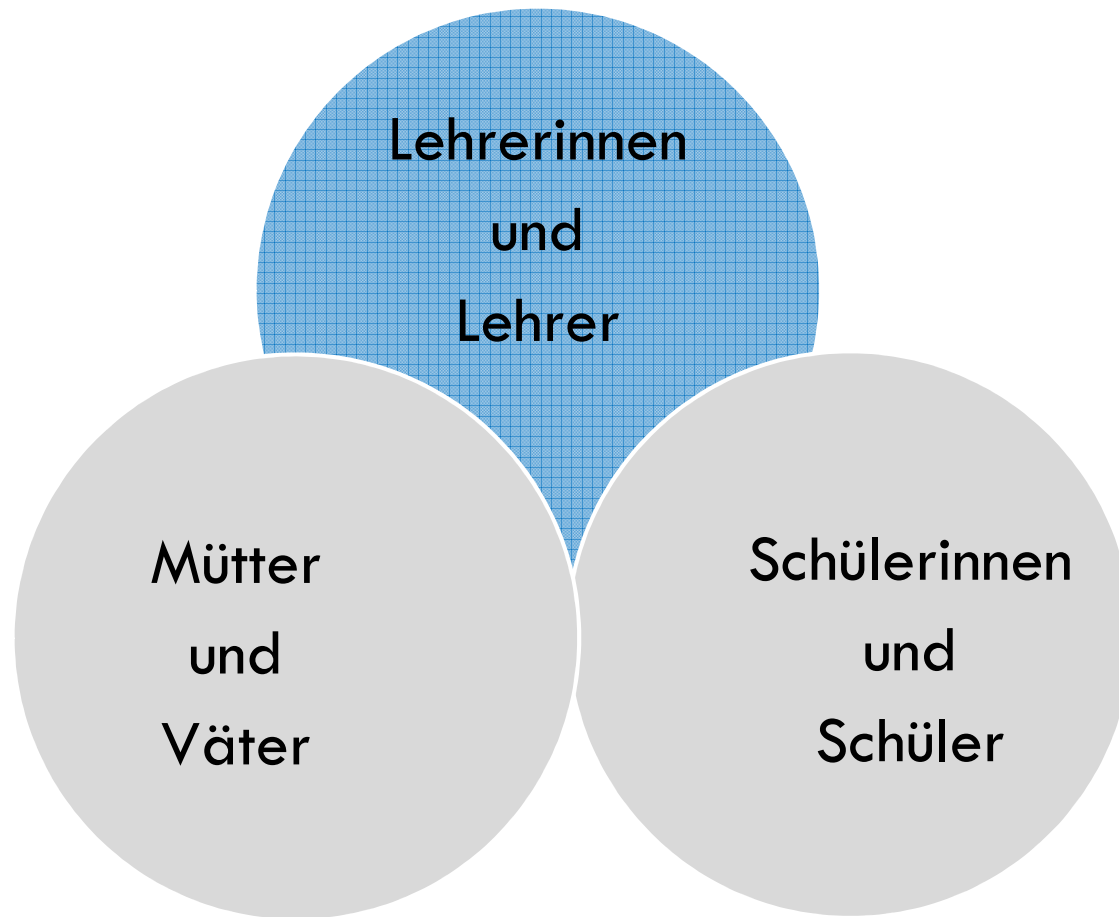
**Genderkompetenzen  
erhöhen**



# Genderkompetenzen im System Schule



# Genderkompetenzen im System Schule



# Es geht nicht nur um Wissen

Es geht um die Entwicklung von Kompetenzen!

Kompetenz verstanden als

- Wissen  
plus
- Haltung  
plus
- Können  
plus
- Wollen

# Erhöhung der Genderkompetenz

-

## Was wollen Jungen?

# Jungen und Koedukation

- Jungen befürworten die koedukative Unterrichtung.
- Trennung wird für den Bereich der Sexualerziehung und den Sportunterricht eher befürwortet.
- Den meisten Jungen ist es egal, ob sie von weiblichen oder männlichen Lehrkräften unterrichtet werden.
- Jungen empfinden, dass Mädchen in der Schule bevorzugt werden.
- Jungen erklären ihre schlechteren Leistungen mit der Bevorzugung der Mädchen durch die Lehrkräfte und mit dem eigenen fehlenden Anstrengungsvermögen.

**Erhöhung der  
Genderkompetenz**

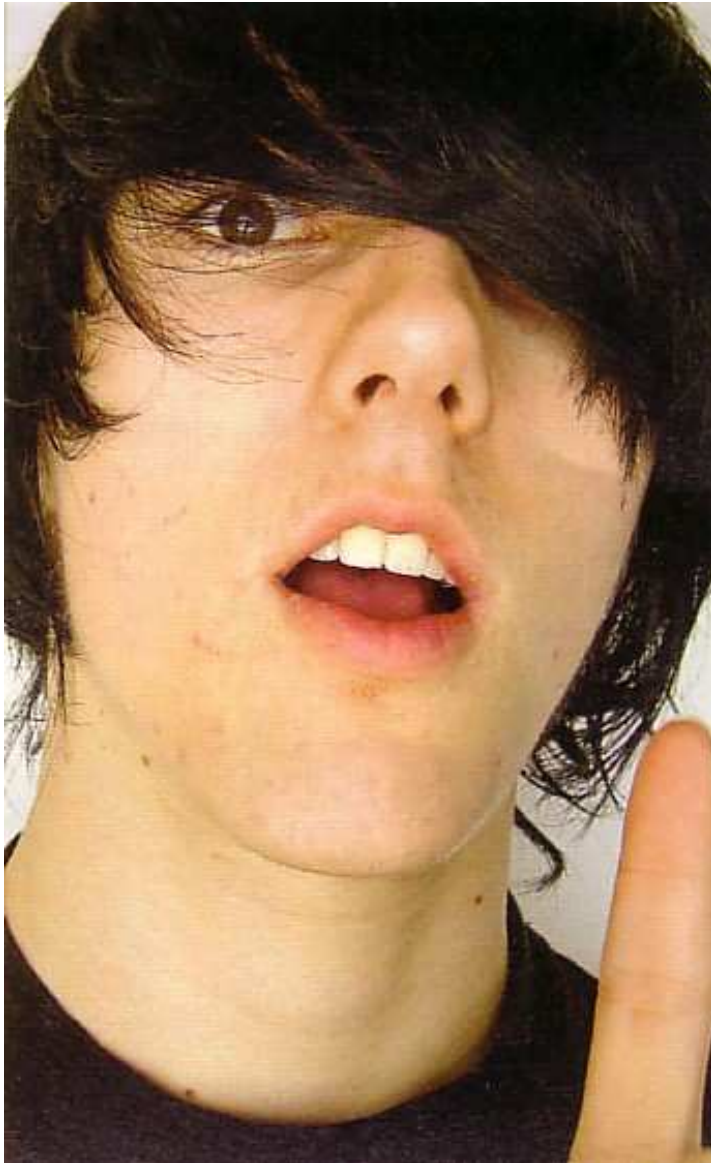
-

**Dramatisierung vermeiden  
Sichtweisen schulen**

# Beispiel für Dramatisierung



# Gleichheit und Differenz

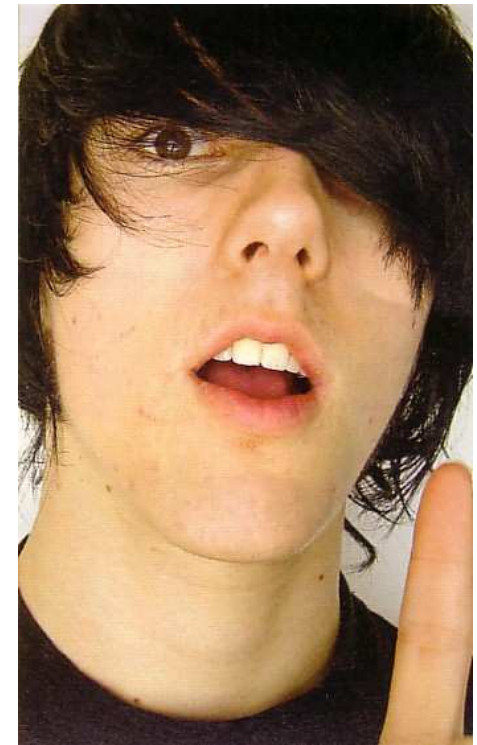
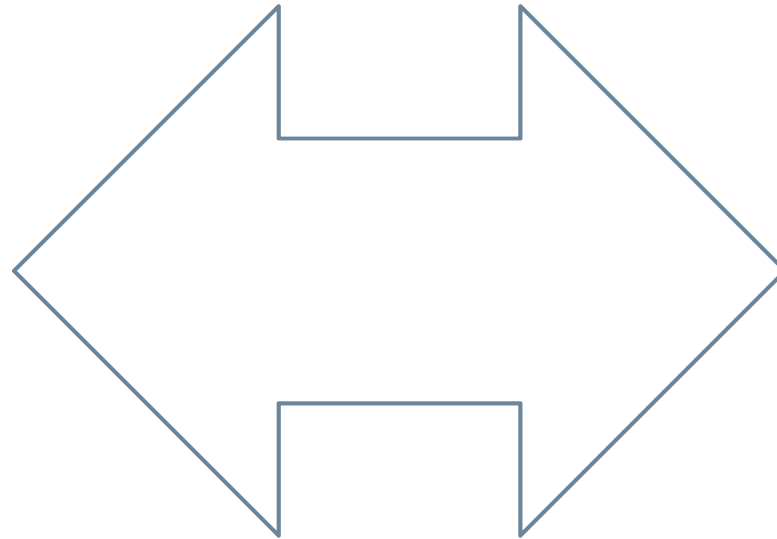
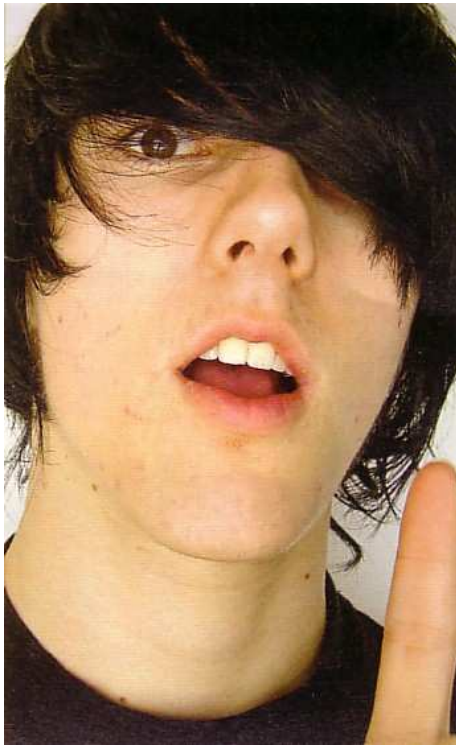




# Gleichheit und Differenz



# Gleichheit und Differenz



# Sozialisation von Mädchen und Jungen

# Anlage – Umwelt - Debatte

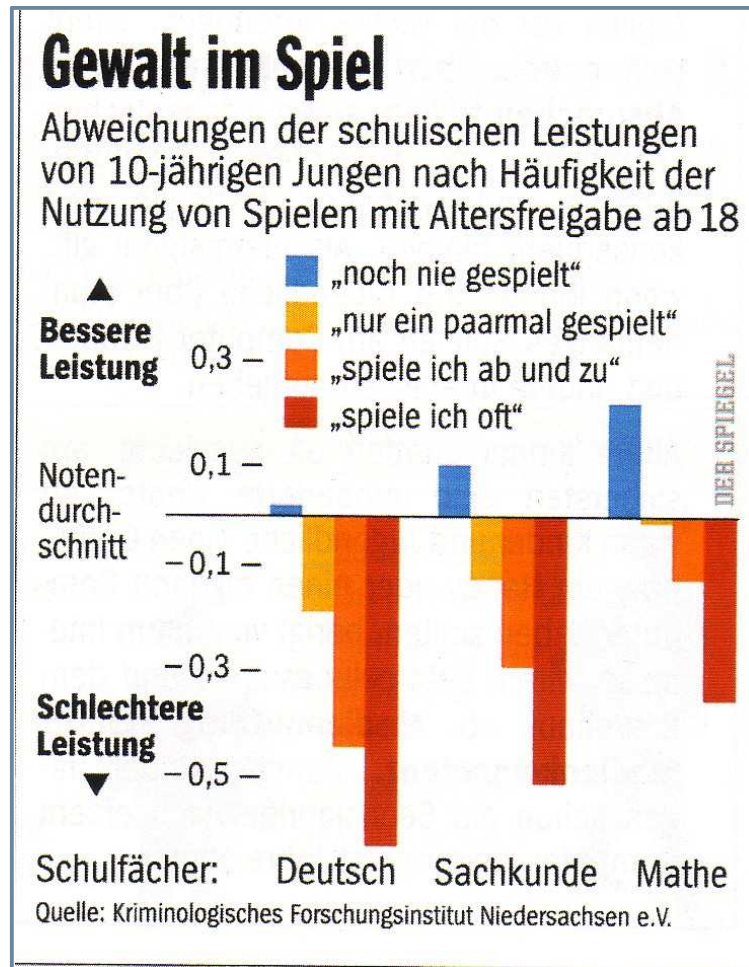
„Die seriösen Vertreter der Gehirnforschung (wie übrigens auch der Sozialisationsforschung) gehen davon aus, dass es ... keinen biologischen Determinismus gibt, sondern dass es sich auch bei der Entwicklung des Gehirns um komplexe Ko-Konstruktionsprozesse zwischen Anlage und Umwelteinflüssen handelt.“

(Garbe 2008: 304)

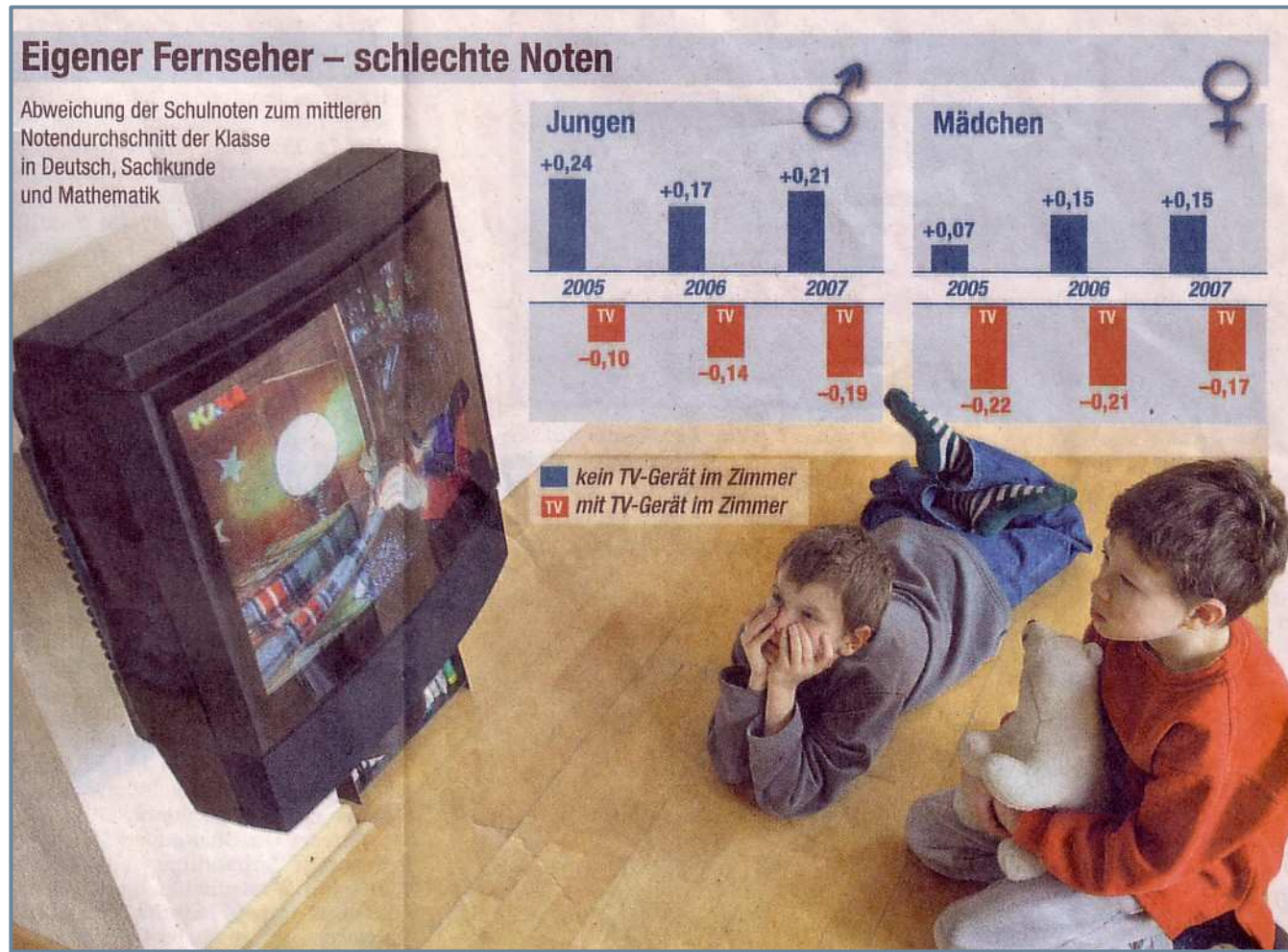
# Erklärungsansatz: Männerarmut



# Erklärungsansatz: Nutzung der Medien



# Erklärungsansatz: Nutzung der Medien

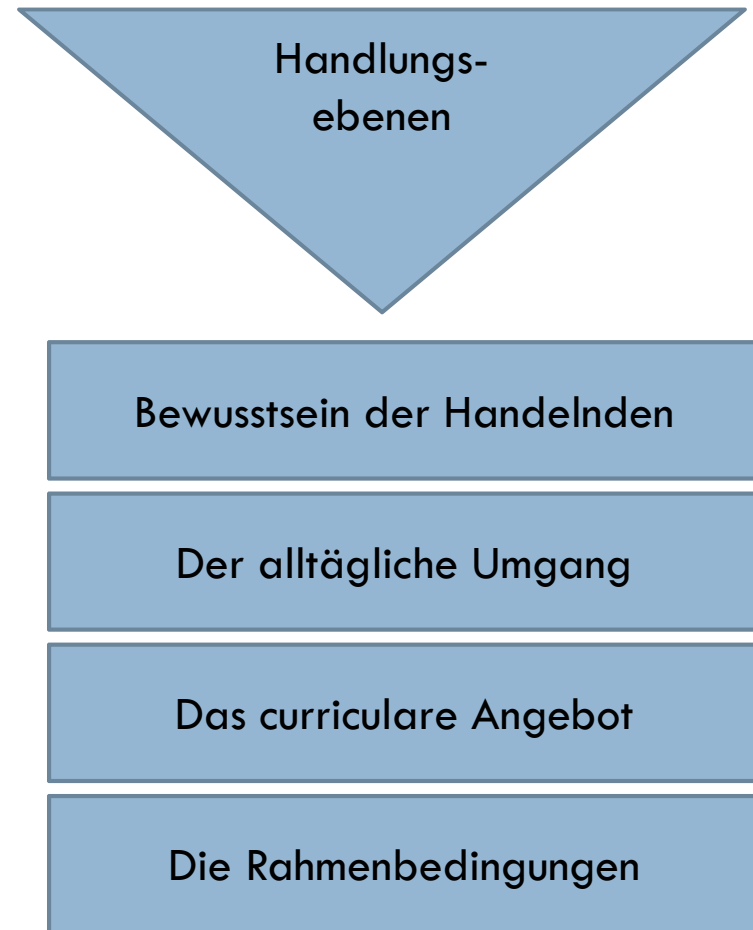


**Koedukation bewusst  
reflektieren und  
geschlechterbewusst  
gestalten**

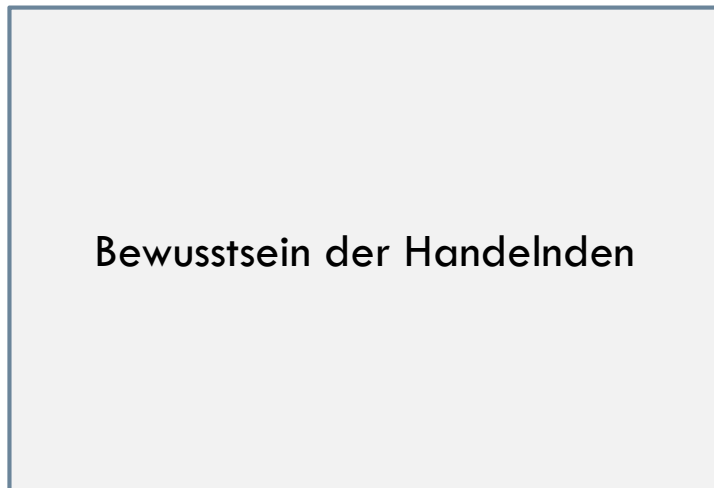


# Reflexive Koedukation

Reflexive Koedukation heißt,  
„dass wir alle pädagogischen  
Gestaltungen daraufhin  
durchleuchten wollen, ob sie  
die bestehenden  
Geschlechterverhältnisse  
eher stabilisieren. Oder  
ob sie eine kritische  
Auseinandersetzung und  
damit Veränderung fördern.“  
(Faulstich-Wieland, H./  
Horstkemper, M. 1996)



# Handlungsebene



## Daten erheben

- Einschulung
- Fächerwahlen
- Abschlüsse

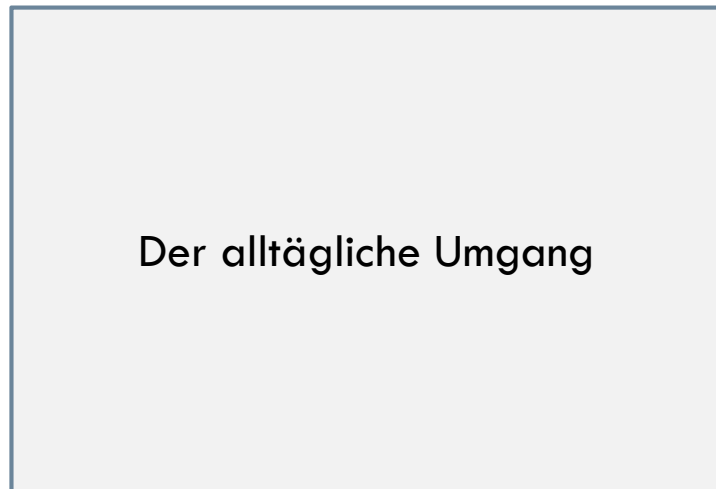
## Unterrichtstörungen

- Tadel und Konferenzen

## Unterrichtsstörungen

- Fallberatung

# Handlungsebene

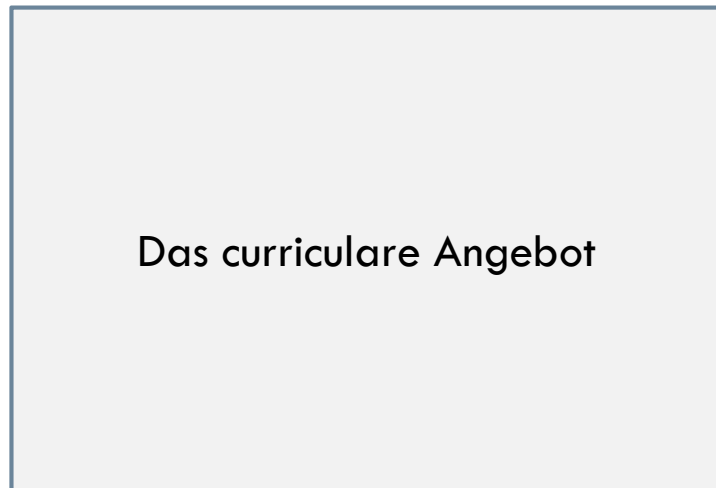


Sprachgebrauch

Interaktion

Übernahme von  
Aufgaben

# Handlungsebene



Inhalte einzelner  
Fächer

Unterrichtsmethoden

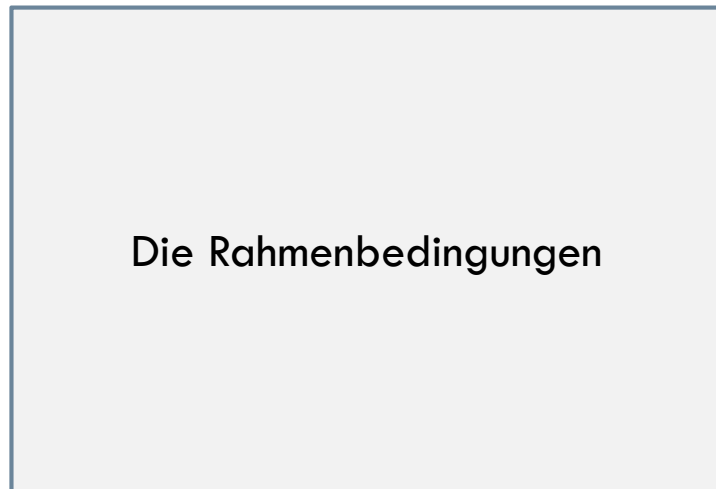
- fachliche
- überfachliche

Angebot von Fächern

und

Arbeitsgemeinschaften

# Handlungsebene



Trennungsfrage

Doppelte  
Klassenleitungen

Räume/ Raumnutzung

**Konkretisierung**

—

**Beispiele für die Arbeit  
(nicht nur) mit Jungen**

# Was soll gefördert werden?

Soziale  
Kompetenzen

Kognitive  
Kompetenzen

# Beispiele

❖ Jungenkonferenzen

❖ Leseförderung

❖ Berufsorientierung und Lebensplanung

❖ Organisation von Unterricht



# Konkretisierung – Jungenkonferenzen

# Ablauf und Prinzipien

- ❖ Einstiegsspiel
- ❖ Gespräch
- ❖ Praktische Übung
- ❖ Rückblick/  
Ausblick
- ❖ Das Prinzip des geschützten Raumes
- ❖ Das Prinzip der Verschwiegenheit
- ❖ Das Prinzip der männlichen Leitung
- ❖ Das Prinzip der Klarheit
- ❖ Das Prinzip der Subjektorientierung
- ❖ Das Prinzip der Freiwilligkeit

# Reaktionen der Jungen

## **Ich finde Jungenkonzferenzen gut,**

- ❖ weil man dort ohne Mädchen ist.
- ❖ weil man Sachen bespricht, die man mit Mädchen nicht besprechen kann.
- ❖ weil wir viele Spiele spielen und weil wir über Streitereien reden.

## **Das hat mir bei den Treffen bisher sehr gut gefallen:**

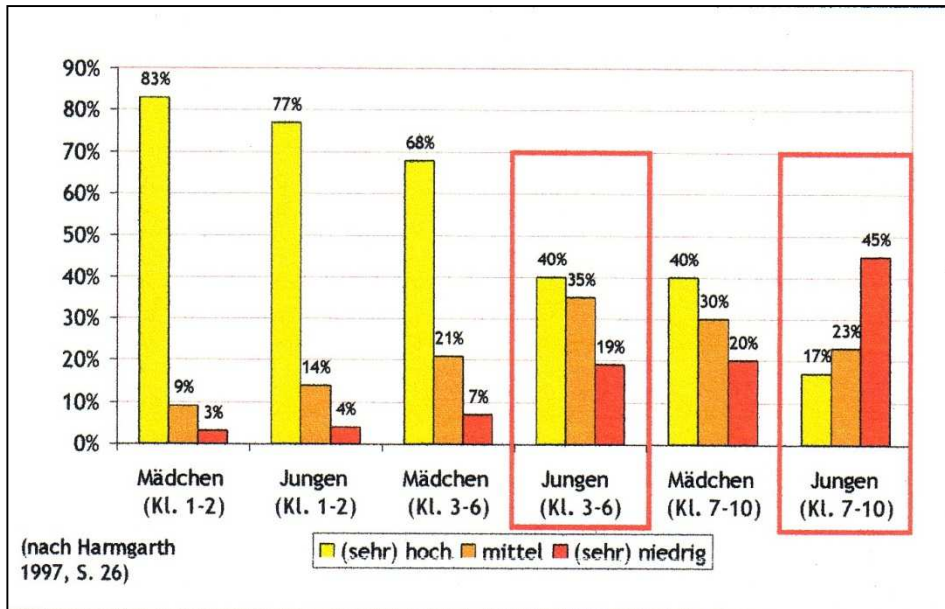
- ❖ das Massieren
- ❖ die Aufgaben mit den Karten (positive Rückmeldungen)
- ❖ die Massage, das Singen
- ❖ Massagen, Kämpfen nach Regeln, warme Duschen
- ❖ Pizza backen (Massage) und das Spiel: „Was finde ich gut an Dir?“

**Konkretisierung**

–

**Leseförderung**

# Leseförderung



## Spitze im Vorlesen <sup>künst</sup><sub>lich</sub>

Wettbewerb der Stadtbibliothek für Viertklässler

Jölleneck (jr). Die Spannung stand 19 Viertklässlern der Grundschulen Dreerkerheide, Am Waldschlößchen, Vilsendorf und Theesen ins Gesicht geschrieben, als sie im Heimathaus Jölleneck auf die Siegerehrung des Vorlesewettbewerbs der heimischen Stadtbibliothek warteten. Dann trat Barbara Kastrop ans Rednerpult und begann, die Namen der teilnehmenden Kinder zu verlesen. »Ihr habt alle eure Geschichten super vorgetragen«, sagte die Pädagogin, »aber am Ende hat sich unsere Jury dann doch für die drei Erstplatzierten entschieden.«

Stolze Siegerin des zweitägigen Wettbewerbs ist Colette Faustmann (9) von der Grundschule Vilsendorf. Knapp dahinter folgen auf Platz zwei Hannah Mönter (10) von der Grundschule Dreerkerheide und auf Platz drei Sarah Tobien (9) von der Grundschule Am Waldschlößchen. Sie erhielten als Preis jeweils ein Buch, eine Urkunde und ein Präsent. Die anderen 16 Teilnehmer, die sich zuvor schon in einer Klassenauswahl für die Finale qualifiziert hatten, gingen aber auch nicht leer aus: Sie bekamen ebenfalls eine Urkunde und ein Prä-

sent. Und darüber freuten sich diese Kinder: Julian Frese, Luisa Flegaric, Jana Siebrasse, Laura Kreker, Jacqueline Mus, Carolin Geller, Lina Schielmann, Celine Radatz, Lina Vahle, Pauline Sahrhage, Manuel Corqueira, Jana Sprick, Tim Specht, Pauline Meyer, Hendrik Luca Schöllin und Luca Sophie Wittenberg. Zur Jury gehörten Sabine Diekmann-Pott, Stefani Fortmann-Schulz, Elfie Ordelheide, Agnes Rottmann, Angelika Siekmann und Barbara Kastrop (alle Stadtbibliothek) sowie Susanne Brosig, Thalita Harmuth und Julia Sandmann.

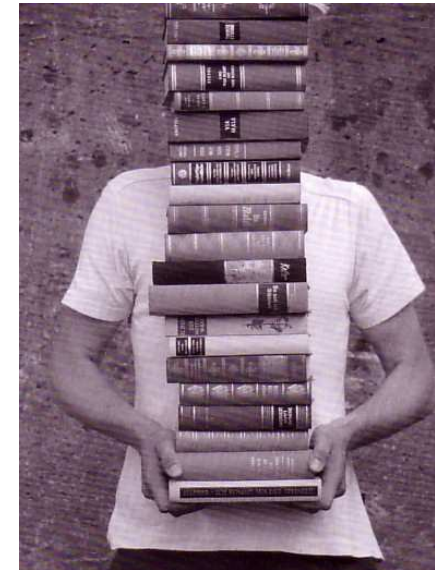


Die Erstplatzierten Hannah Mönter, Colette Faustmann und Sarah Tobien (vorn von links) sowie die anderen Kinder überzeugten beim Vorlesewettbewerb. Das freute die Jurymitglieder (hintere Reihe

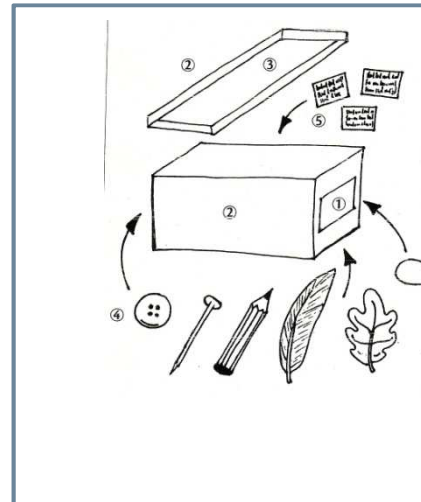
von links) Susanne Brosig, Julia Sandmann, Thalita Harmuth, Elfie Ordelheide, Agnes Rottmann, Stefani Fortmann-Schulz, Sabine Diekmann-Pott, Angelika Siekmann und Barbara Kastrop. Foto: Jürgen Rahe

# Leseförderung

Nachdenken über Inhalte



Nachdenken über Methoden  
(Lesekiste, Vielfalt von  
Präsentationsformen,  
Silent Reading,  
.....)



**Konkretisierung**  
–  
**Berufsorientierung**

# Berufsorientierung und Lebensplanung

Aufgreifen des Erweiterten Arbeitsbegriffes



© Doro Köster





**Konkretisierung**

–

**Organisation von Unterricht**

# Partielle Trennung

## Weitergehende Vermutung

„Eine ähnliche Entwicklung wäre theoretisch auch für Jungen denkbar: Wenn der Deutschunterricht in einer monoedukativen Gruppe stattfände, wären sie möglicherweise engagierter dabei, wenn Gedichte interpretiert und Aufsätze geschrieben werden. Langfristig könnten solche zeitlich begrenzten Trennungen in „Jungenfächern“ oder „Mädchenfächern“ mit dazu beitragen, dass die Jugendlichen ... sich diesen Fächern dennoch zuwenden und so eine weniger Geschlechtstypisierte Interessen- und Leistungsentwicklung zeigen.“

# Schlussbemerkungen

# Der Elterneinfluss ist doppelt so stark ...

## Begleituntersuchungen zu PISA 2000:

(OECD 2001: Lernen für das Leben, S.356f.)

	Einflüsse von Schule, Lehrkräften, Unterricht	Einflüsse der Familie	Sonstige Einflüsse
Lesekompetenz	31,0%	66,1%	2,9%
Mathematische Kompetenz	28,3%	62,0%	9,7%
Natrwissensch. Kompetenz	29,4%	62,6%	8,0%

# Väter bieten sich an

ND,

NR. 28, DONNERSTAG, 3. FEBRUAR 2011



Bei der Sache: Wie läuft das „Hex, Hex“ weiter. Hier spielen (v.l.): Fabiana und Nuntio Fiorentino, Ingo Gössling, Emma Hachmeister, Trixie Gössling, Siria, Rosario und Fabio Fiorentino. FOTOS: NE

## Mensa – Spielhölle für Stunden

Fröhlicher Vater-Kind-Tag in der Grundschule Herringhausen

VON LOTHAR NENZ

■ Herford. Die Mensa und ein benachbartes Klassenzimmer der Grundschule Herringhausen wurden Montagabend für zwei Stunden zur Spielhölle – im positiven Sinne. An den Tischen amüsierten sich Väter,

sein. Der Abend stand im Zeichen von Gesellschaftsspielen. Die Kinder – so verriet Initiator Sascha Braun – sollten nicht nur den Papa, sondern auch ihre Lieblingsspiele mitbringen. Und damit war der Erfolg des Treffens programmiert. Ohne große Umschweife wurde ausge-

ringhauser Italiener „Da Giuseppe“. Auf Anhieb kamen 30 Pappas und bekakelten in großer Runde alles Mögliche zum Thema Schule. Beim Vater-

klusive Kollegium geteilt, c das alle Klassen umfassende Pilot-Projekt begrüßen. Als nächstes Vorhaben ist eine Lesenac geplant, beim Lagerfeuer i Sommer soll die komplette Fan lie dabei sein.

Ob Sascha Braun an Herrinhausens Grundschule bleib

»Schule und das Drumherum kann nicht nur Sache der Mütter sein«

**Ende**

**–**

**Zeit für einen kurzen  
Austausch**